

6431



BARONIN MINONA VON STACKELBERG
in Verehrung und Dankbarkeit
zugeeignet.

GEISTLICHE GESÄNGE

MIT
Pianoforte-oder Orgelbegleitung.

OP. 47. ZWEI GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. —, 80
(Orgel od. Harmonium.) (Mezzo-Sopran.)

Nº 1. AM GRABE.

„Selig, die im Herrn entschliefen“

Nº 2. WIEDERSEHN.

„Wiedersehn, ja wiedersehn wirst einst du mich“

OP. 56. Heft 1. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 1, 50
(Für eine tiefe Stimme.)

Nº 1. DAS WORT GOTTES.

„Treuer Meister, deine Worte“

Nº 2. HEIMWEH.

„Mein Haupt ist müd und matt“

Nº 3. ANDACHT.

„Mir ist so wohl im Gotteshaus“

Nº 4. WINTERNACHT.

„Verschneit liegt rings die ganze Welt“

OP. 56. Heft 2. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 1, 50
(Für eine tiefe Stimme.)

Nº 1. ABENDMAHLSLIED.

„Kommt herein“

Nº 2. OSTERLIED.

„Ostern, Ostern, Frühlingswehen“

Nº 3. DAS EWIGE LIED.

„Weisst du, was die Blumen flüstern“

Nº 4. BEGRÄBNISSLIED.

„Ich weiss, an wen ich glaube“

OP. 57. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 1, 50
(Für eine hohe Stimme.)

Nº 1. ABENDMAHLSGELÜBDE.

„Wie könnt ich sein vergessen“

Nº 2. PALMSONNTAG.

„Mildes, warmes Frühlingswetter“

Nº 3. SEELENFRIEDEN.

„In der Stille ist mein Wille“

Nº 4. PFINGSTEN.

„Sind es Funken“

OP. 58. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 2, —
(Für eine tiefe Stimme.)

Nº 1. WEIHNACHTSLIED.

„Es kommt ein Schiff, geladen“

Nº 2. HIMMELFAHRT.

„Wohin, ihr Blumen“

Nº 3. ABENDLIED.

„Der Tag neigt sich zu Ende“

Nº 4. BEGRÄBNISS CHRISTI.

„Amen! Deines Grabes Friede“

Componirt von

ALEXANDER WINTERBERGER.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, C. F. KAHNT.

FÜRSTL. SCHWARZBURG-SONDERSH. Hofmusikalienhandlung

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola

Lelkőrosva

6431/1.

tsz. alatt

6431



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

6431



I.

Das Wort Gottes.

Ged. von Angelus Silesius.

Alexander Winterberger, Op. 56 H.I.

Schr langsam und getragen, mit vollem Ton.

Gesang

Treu - er Mei - ster, dei - ne Wor - te
O wie se - lig, wer dich hö - ret,

Piano, Orgel

oder

Harmonium.

*p molto legato**rit.*

sind die rech - te Him - mels - pfur - te
wer von dir will sein ge - leh - ret.

*a tempo**rit.*

Dei - ne Leh - ren sind der Pfad der uns führt
wer in De - muth je - de Stund' horcht auf dei - nen

Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig.

1932

rit.

zu Got - tes Stadt. Herr, dein Wort mir
 treu - en treu - en Mund!

rit.

nicht ver - heh - le! Re - de laut zu mei - ner See - le

rit.

a tempo hilf mir hal - ten bis zum Tod

dei - ner Lie - be dei - ner Lie - be süß Ge - bot!

rit.

Callo

II. Heimweh.

A. Nicolai.

Sehr langsam und mit grossen Ausdruck.

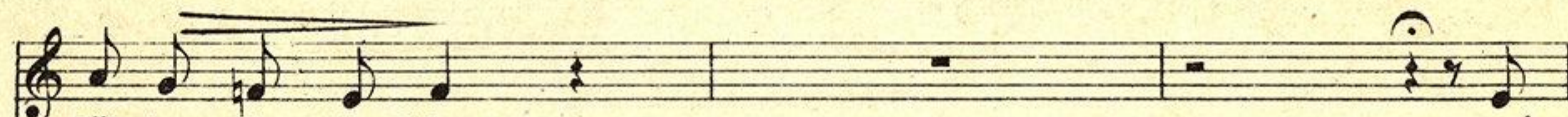
Singstimme.



1. Mein Haupt ist müd und matt mein Muth; ich
Tag war schwül mein Kampf war heiss. Durch
schau ich Ihn von An - ge - sicht auf
letzt wenn die 'Po - saun' er - klingt und

Anmerk. *

Piano, Orgel
oder
Harmonium.)



kühl - ler Er - de Schooss.
ich des Schnit - ters still.
mei - ne See - le liebt:
auch mein Leib em - por:

All'
Dem
ein
ver -



Anmerk. * Auf der Orgel und den Harmonium sind die ersten acht Takte mit 8 und 16 füssigen Stimmen eine Octave höher zuzuspielen, oder auch die Pedalstimme allein mit einem 16 F.u. Manual bleibt unverändert.

cresc. 1.-3. *poco rit.*

Sünd' und Noth, die mich hier kränkt wird nicht ins Grab mit ein-ge-senkt.
 letz-ten Seuf-zer die-ser Brust folgt Sab-bath-ruh' und Sie-ges-lust.
 Sel' ger in der Sel' gen Heer klag' ich nicht ü-ber Heimweh mehr.
 wes-lich ward er ein-ge-sät, in

cresc. *poco rit.* *a tempo* *non legato* *mf*

legato *p* *rit.*

2. Mein
 3. Damm
 4. Zu -

f *cresc.* *1 2* *f* *1 2 1 2* *rit.* *decresc.* *a tempo*

Herrlich-keit er auf-er-steht, in Herrlich-keit er auf-er-steht.

pp

1932



III.

Andacht.

Ged. von P. H. Spitta.

Mit tiefinnerlicher Erregung.

Gesang.



Piano, Orgel

oder

Harmonium.



mf
Thrä - nen aus, das Herz fängt an zu schla - - gen. O

cresc. *p* *cresc.*
Thrä - ne, wa - rum brichst du aus? o Herz, was soll dein

p *cresc.* *p* *cresc.*

p *cresc.*
Schla - gen? Es wird der Geist in's

pp *p*

p *rit.*
Va - ter - haus, der Leib zur Ruh' ge - tra - gen.

rit.

IV.

Winternacht.

J. v. Eichendorff.

Langsam.

Singstimme.

Piano, Orgel

oder

Harmonium.

*espressivo**p molto legato**cresc.**dim.**rit. pp*

Ver - schneit liegt rings die gan - ze Welt, die gan - ze Welt,

sempre p molto legato

ich hab' Nichts was mich freu - et, ver - las - sen steht der Baum im Feld hat.

poco rit *a tempo*

längst sein Laub verstreuet. Der Wind geht nun bei

rit. *a tempo*

stil - ler Nacht, bei stil - ler Nacht, und rüt - telt an dem Bau - me da

poco rit.

rührt er seine Wi - pfel sacht und re - det wie im Traume.

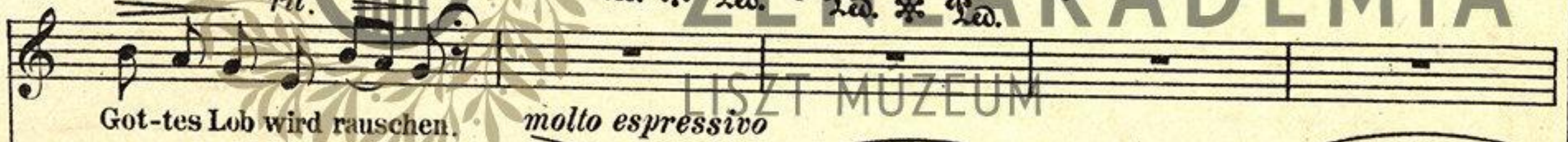
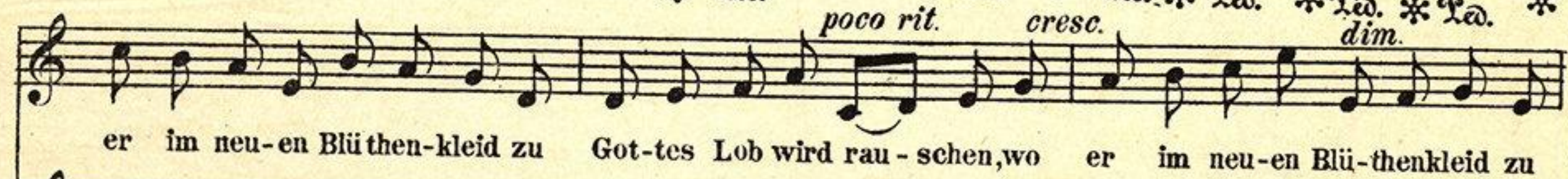
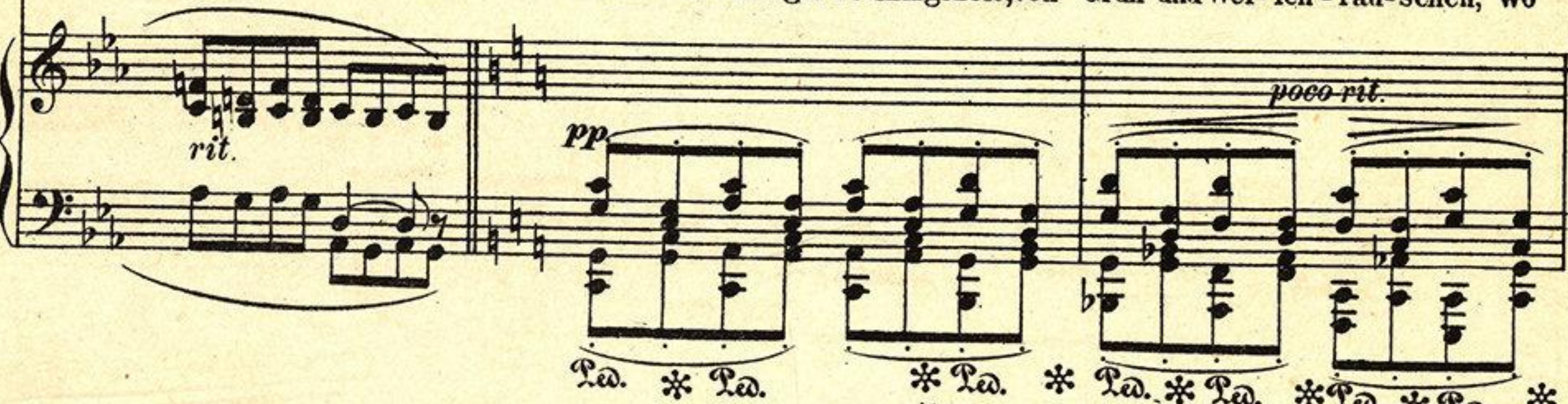
pp

1932

Noch langsamer.

träumerisch, sehr sehnsüchtig.

poco rit.



1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982
7 9 7 4